

Artikel der HNA Frankenberger Allgemeine vom 08.02.2017



Neue Industriemeister: 21 frischgebackene Industriemeister erhielten im Hotel Rats-Schänke ihre Meister-Zertifikate. Zu den Gratulanten gehörten auch die Geschäftsleitungen der Betriebe. Ein Erinnerungsfoto gab es vor dem historischen Rathaus. Fotograf: mjk

Meisterliches geleistet

21 junge Industriemeister im Fachbereich Metall erhielten ihre Abschlusszeugnisse

FRANKENBERG. Gute Nachricht für die heimischen Unternehmen: 21 junge Menschen aus der Region haben die anspruchsvollen Prüfungen als Industriemeister im Fachbereich Metall bestanden. Sie haben sich damit beste Voraussetzungen für ihre weitere berufliche Karriere geschaffen. Mit Stolz nahmen die neuen Jungmeister im Hotel Rats-Schänke ihre „Meister“-Zeugnisse entgegen.

Die Abschlusszeugnisse nach zweijähriger Weiterbildung mit insgesamt 1100 Unterrichtsstunden neben der Arbeit im Unternehmen überreichten Lehrgangsleiter Bernd Kleem von der Außenstelle Frankenberger der Fachschule für Technik Kassel sowie Dr. Wilhelm Hirschmann von der IHK Kassel-Marburg.

Als Lehrgangsbester ehrten Kleem und Hirschmann Tobias Reitz (Burgwald) von der Firma Heitec in Bottendorf. Reitz hatte die Prüfungen mit der Durchschnittsnote 2,0 bestanden. Unter den 21 Jungmeistern war keine Frau.

Der Industriemeisterkurs sei von zweieinhalb auf zwei Jahre reduziert worden, erinnerte Kleem. Persönliche

Wünsche hätten oft zurückgestellt werden müssen. Ständige Weiterbildung sei notwendig. „Lebenslanges Lernen ist keine Floskel, sondern brutale Realität. Wir brauchen Macher, die Verantwortung übernehmen“, sagte Kleem.



Tobias Reitz

Druck- und Spritzgusswerks Hettich, den Absolventen aus: „Niemand wird als Meister geboren.“ Es habe viel Zeit und Fleiß erfordert, das große Ziel zu erreichen. Damit sei der Weg aber noch nicht zu Ende: „Betriebswirtschaftliches und unternehmerisches Denken ist gefragt. Jetzt gilt es, das erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.“

Die Erwartungen seien groß, machte Blanke deutlich: „Neue Produkte kommen, alte gehen.“ Ein moderner Industriemeister müsse seinen Verantwortungsbereich selbstständig steuern, Abläufe und Personaleinsatz planen und auch

für Arbeitssicherheit und Umweltschutz sorgen.

„Sie haben Meisterliches geleistet“, rief Bürgermeister Rüdiger Heß den Absolventen zu. Das große Problem sei, die nötigen Fachkräfte in die Region zu bekommen. Glückwünsche des Landkreises überbrachte Kreisbeigeordneter Erhard Wagner, weitere Grußworte sprachen Wilhelm Hirschmann (IHK) und Holger Paulus von der Industriemeis-

tervereinigung Frankenberger. Für die Teilnehmer des Lehrgangs sprach Marcus Göbel. Bernd Schellenberger, Leiter der Fachschule für Technik Kassel, machte darauf aufmerksam, dass in Frankenberger oder Korbach künftig auch der „Technische Betriebswirt“ als Weiterbildungsmaßnahme angeboten werden soll. „Dazu können sich die Jungmeister anmelden.“ (mjk)

HINTERGRUND

Die Absolventen

Die erfolgreichen Absolventen des Industriemeisterkurses: Hasan Arslan (Allendorf-Eder, Firma Hoppe); Olgun Cirlak (Allendorf-Eder, Viessmann); Deniz Dasedemir (Battenberg, Thonet); Kai Figue (Diemelsee, Firma Weidemann); Marcus Göbel (Korbach, Continental); Lutz Greiffeld (Frankenau, Viessmann); Maurice Isgen (Viermünden, Continental); Tim Iske (Korbach, Firma Weidemann); Michael Keute (Burgwald, Viessmann); Alexander Monsch (Frankenberg, Her-

tich); Mark-Falko Naumann (Frankenberg, Firma Günther); Ralph Pfeil (Bromskirchen, Firma Schreck); Tobias Reitz (Burgwald, Heitec); Christian Rinck (Winterberg, Viessmann); Waldemar Ruff (Frankenberg, Ewikon); Tobias Schneider (Burgwald, Metak); Tobias Schulz (Vöhl, Continental); Benedict Stiegler (Viermünden, Ewikon); Manuel Strieder (Battenfeld, Hettich); Dominik Vogel (Nieder-Ense, Continental) und Daniel Wollmer (Schreufa, Firma Scholze). (mjk)